

Babyboomer: Zeitbombe für Sozialkassen und Arbeitsmarkt

Jedes Jahr sinkt die Erwerbstätigenzahl im Schnitt um 1/2 Million - ein neuer Inflationstreiber?

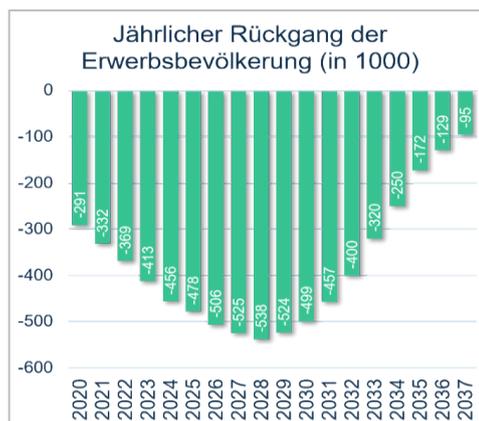
Das **Chartbild der Woche** zeigt die jährlich notwendigen Zuschüsse für die Sozialkassen (2022 - 2023) und den Rückgang der Erwerbstätigen (unten) in Deutschland (2020 - 2037). Lesebeispiel: In 2023 wird durch das Ausscheiden aus dem Arbeitsleben die Erwerbstätigenzahl um 413.000 Menschen sinken, die Bundeszuschüsse werden bis 2030 von 137 Mrd. EUR auf 189 Mrd. EUR steigen. Quelle: Büttner/Werding, Social Insurance Modell SIM20.



Gottfried Urban
Geschäftsführer
Dipl. Bankbetriebswirt

Die nächsten zehn Jahre geht die Zahl der Erwerbsbevölkerung in Deutschland im Schnitt um 500.000 Erwerbstätige zurück.

Die Generation der Babyboomer geht in Rente. Noch nie werden so viele Menschen innerhalb von zehn Jahren das Rentenalter erreicht haben. Auch in Deutschland wird der Anteil der Älteren (65+) in den 2020er Jahren stärker wachsen als in jeder Zehnjahresperiode der Vergangenheit.



Der Fachkräftemangel wird sich intensivieren. Gegen Ende dieses Jahrzehntes wird die Altersgruppe nahe dem Ausscheiden aus dem Arbeitsmarkt (63-65 Jahre), jene um über eine halbe Million übersteigen, die kurz vor dem Eintritt ins Berufsleben (17-19) stehen.

Wir sind Zeugen einer demographischen Zeitenwende.

Der Anteil der Rentner an der Gesamtbevölkerung hat und wird wegen der steigenden Lebenserwartung zulegen, was für sich genommen die Rentenkassen stark belastet.

Ein sinkendes Arbeitskräfteangebot wirkt inflationstreibend, weil die Arbeitskosten steigen. In der Theorie gibt es unterschiedliche Auffassungen: der Ökonom Milton Friedman sieht die Inflation ausschließlich als Ergebnis der Geldmengenausweitung. Grundsätzlich sollte die Inflation das Ergebnis gesamtwirtschaftlichen Angebots und Nachfrage sein. Die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) hat im Jahr 2018 eine Studie veröffentlicht, die den beträchtlichen Einfluss demographischer Faktoren auf die Inflation belegt.

Die starke Belastung der Sozialkassen wird auch ein Umdenken in der privaten Altersvorsorge dringlicher machen.

Die Auswirkungen auf den Immobilienmarkt, Gesundheitsmarkt, Verbrauchsgewohnheiten, Reise- und Freizeitmarkt und auf die Sozialkassen sollten Investoren und Unternehmen berücksichtigen. Daraus ergeben sich für Investierende auch Chancen. Wo wir diese sehen, können Sie gerne auf Anfrage erfahren.



Glossar:

Wichtige Hinweise:

Bei diesen Informationen handelt es sich um Werbung allgemeiner Art und beinhaltet u. U. keine vollständige Darstellung von Wertpapieren oder Märkten. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen genügen nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen.

Auch berücksichtigt die Darstellung von Marktentwicklungen u. U. keine Kosten, die bei Kauf oder Verkauf oder beim Halten von Wertpapieren entstehen. Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist weder ein verlässlicher Indikator für die aktuelle oder zukünftige Wertentwicklung noch stellt sie eine Garantie für die Zukunft dar. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nichtzutreffend oder nicht korrekt herausstellen können.

Mögliche wesentliche Risiken: Kursrisiken im Aktien-, Zins- und Währungsbereich sowie Bonitätsrisiken, die zu starken Kapitalverlusten führen können. Dieses Dokument enthält lediglich generelle Informationen. Diese stellen keine Anlageberatung bzw. Empfehlung dar. Keine Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf von Finanzinstrumenten oder Anlagestrategien.

Diese Informationen können eine auf die persönlichen Kenntnisse und Erfahrungen, Anlageziele und finanziellen Verhältnisse des Anlegers zugeschnittene Aufklärung, über die mit Wertpapieren und Anlagestrategien verbundenen Risiken nicht ersetzen. Es wird keine Haftung für Verluste übernommen, die durch den Erwerb oder die Veräußerung von Wertpapieren oder Anlagestrategien auf Grundlage dieses Werbedokumentes entstanden sind.

Über Kosten, Provisionen und Risiken informieren die offiziellen Anlegerinformationen, Vertragsunterlagen, Faktenblätter und Verkaufsprospekte. Für Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit des Inhalts übernehmen wir keine Haftung. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung der Urban & Kollegen wieder, die jederzeit ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann.

Die Anlageberatung und Anlagevermittlung (§ 2 Abs. 2 Nr. 3 und 4 WpIG) bieten wir Ihnen ausschließlich als vertraglich gebundener Vermittler gemäß § 3 Abs. 2 WpHG für Rechnung und unter der Haftung der NFS Netfonds Financial Service GmbH, Heidenkampsweg 73, 20097 Hamburg (NFS) an. Die NFS ist ein Wertpapierinstitut gem. § 2 Abs. 1 WpIG und verfügt über die erforderlichen Erlaubnisse der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). Weitere Informationen finden Sie in unseren Kundenerstinformationen sowie im [Impressum](#) der Urban & Kollegen GmbH Vermögensmanagement (www.urban-kollegen.de).

Tel.: +49 (0)8671 / 9690-0
Fax: +49 (0)8671 / 9690-11
info@urban-kollegen.de
www.urban-kollegen.de